



PRAY

Mein Herr und mein Gott!

Wir sind schuldig geworden. Doch du hast dich verurteilen lassen. Du hast den Rücken hingehalten. Dir wurde ins Gesicht geschlagen. Um uns zu befreien aus der Sklaverei der Sünde, bist du für uns ans Holz des Kreuzes gegangen. Wir danken dir für deinen Tod, durch den wir das Leben haben.
Amen.



CONTEMPLATE

Einer liest die Bibelstelle laut vor.
Kurze Stille.

Austausch: Was hat euch besonders angesprochen?



STUDY

1. YOUCAT Text Satz für Satz reihum lesen. Anschließend liest eine Person den Text am Stück vor.
2. Drei Minuten Stille.
3. Jeder liest ein Wort oder einen Satz laut vor, der ihm/ihr besonders aufgefallen ist – ohne Kommentar.
4. Erklärt in der nächsten Runde kurz, warum ihr den Satz ausgewählt habt (z.B. Erinnerungen, Fragen, ...).



DISCUSS

Diskutiert auch eigene Fragen zu diesem Thema!

Treasure Book: Nimm dir fünf Minuten Zeit und schreibe auf, was du nicht mehr vergessen willst.



CHALLENGE

Unsere **CHALLENGES** sind nur Vorschläge, die ihr zusätzlich zu euren Studyguidetreffen machen könnt. Ihr könnt sie auch durch stärkere, passendere, originellere oder bessere ersetzen. Teilt sie uns einfach mit an feedback@youcat.org.

#YOUCATChallenge: Teilt eure Erfahrung auf Facebook oder Instagram.



Phil 2, 6-8

Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.

101 Warum musste uns Jesus ausgerechnet am Kreuz erlösen?

Das Kreuz, an dem Jesus schuldlos grausam hingerichtet wurde, ist der Ort der äußersten Erniedrigung und Verlassenheit. Christus, unser Erlöser, wählte das Kreuz, um die Schuld der Welt zu tragen und das Leid der Welt zu leiden. So hat er die Welt durch seine vollkommene Liebe wieder zu Gott heimgeholt. [613–617, 622–623]

Nachdrücklicher konnte Gott uns seine Liebe nicht zeigen, als sich für uns in Gestalt des Sohnes ans Kreuz schlagen zu lassen. Das Kreuz war das schändlichste und grausamste Hinrichtungsmittel der Antike. Römische Bürger durften nicht gekreuzigt werden, was immer sie sich zuschulden kommen ließen. Damit trat Gott in die abgründigsten Leiden der Menschheit ein. Seitdem kann niemand mehr sagen: „Gott weiß nicht, was ich leide.“

1. Passt das zu einem Gott, dass er „leidet“?
2. Wie kann jemand die Schuld von anderen, gar „die Schuld der Welt“ tragen?
3. Kann Leiden ein Ausdruck von Liebe sein?
4. Was will uns Jesus damit sagen, dass er sich wie ein Verbrecher behandeln ließ?

Geht gemeinsam einen Kreuzweg. Fragt euch: Jesus fällt – wo falle ich? Jesus wird gegeißelt – wo geißle ich andere? Jesus nimmt das Kreuz – welches Kreuz trage ich, welche will ich nicht tragen? Usw.

Nehmt ihr diese Challenge an?



PRAY

Mein Herr und mein Gott!

Wir sind schuldig geworden. Doch du hast dich verurteilen lassen. Du hast den Rücken hingehalten. Dir wurde ins Gesicht geschlagen. Um uns zu befreien aus der Sklaverei der Sünde, bist du für uns ans Holz des Kreuzes gegangen. Wir danken dir für deinen Tod, durch den wir das Leben haben.
Amen.



CONTEMPLATE

Einer liest die Bibelstelle laut vor.
Kurze Stille.

Austausch: Was hat euch besonders angesprochen?



STUDY

1. YOUCAT Text Satz für Satz reihum lesen. Anschließend liest eine Person den Text am Stück vor.
2. Drei Minuten Stille.
3. Jeder liest ein Wort oder einen Satz laut vor, der ihm/ihr besonders aufgefallen ist – ohne Kommentar.
4. Erklärt in der nächsten Runde kurz, warum ihr den Satz ausgewählt habt (z.B. Erinnerungen, Fragen, ...).



DISCUSS

Diskutiert auch eigene Fragen zu diesem Thema!

Treasure Book: Nimm dir fünf Minuten Zeit und schreibe auf, was du nicht mehr vergessen willst.



CHALLENGE

Unsere **CHALLENGES** sind nur Vorschläge, die ihr zusätzlich zu euren Studyguidetreffen machen könnt. Ihr könnt sie auch durch stärkere, passendere, originellere oder bessere ersetzen. Teilt sie uns einfach mit an feedback@youcat.org.

#YOUCATChallenge: Teilt eure Erfahrung auf Facebook oder Instagram.



Phil 2, 6-8

Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.



Lag es in Gottes Plan, dass Menschen leiden und sterben?

Das Kreuz, an dem Jesus schuldlos grausam hingerichtet wurde, ist der Ort der äußersten Erniedrigung und Verlassenheit. Christus, unser Erlöser, wählte das Kreuz, um die Schuld der Welt zu tragen und das Leid der Welt zu leiden. So hat er die Welt durch seine vollkommene Liebe wieder zu Gott heimgeholt. [613–617, 622–623]

Nachdrücklicher konnte Gott uns seine Liebe nicht zeigen, als sich für uns in Gestalt des Sohnes ans Kreuz schlagen zu lassen. Das Kreuz war das schändlichste und grausamste Hinrichtungsmittel der Antike. Römische Bürger durften nicht gekreuzigt werden, was immer sie sich zuschulden kommen ließen. Damit trat Gott in die abgründigsten Leiden der Menschheit ein. Seitdem kann niemand mehr sagen: „Gott weiß nicht, was ich leide.“

1. Passt das zu einem Gott, dass er „leidet“?
2. Wie kann jemand die Schuld von anderen, gar „die Schuld der Welt“ tragen?
3. Kann Leiden ein Ausdruck von Liebe sein?
4. Was will uns Jesus damit sagen, dass er sich wie ein Verbrecher behandeln ließ?

Geht gemeinsam einen Kreuzweg. Fragt euch: Jesus fällt – wo falle ich? Jesus wird geißelt – wo geißle ich andere? Jesus nimmt das Kreuz – welches Kreuz trage ich, welche will ich nicht tragen? Usw.

Nehmt ihr diese Challenge an?